



Mit der Jakobusgemeinschaft Rohrdorf
**Auf dem Tiroler Jakobsweg von
Lofer nach Erpfendorf (19Km .)**
Am Samstag, den 08.Mai 2010 - ein Bericht v. Hans Maier



Unsere erste Pilgerschaft im Jahr 2010 führte uns zu unseren Nachbarn nach Tirol. Pünktlich um sieben Uhr nach dem Pilgersegen durch unseren Präses Pfarrer Doll machten wir uns mit dem „Samerberger Bus“ und Busfahrer Helmut auf den Weg in Richtung Lofer.

Über Inzell erreichten 27 Pilger gegen 8.15 Uhr Lofer, das an der schönen und hier wilden Saalach liegt. Lofer war im Mittelalter ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und wurde 1232 zum Markt erhoben. Erst durch den Bau der Eisenbahn im letzten Jahrhundert bereitete seiner Wichtigkeit ein Ende. Nur noch der Holzdrift auf der Saalach bis in das 20. Jh. blieb als wichtiger Wirtschaftszweig erhalten (Holz für die Salzbergwerke Reichenhall).

Vom Zentrum in Lofer aus ging es vorbei am Marienbrunnen und dem Loferbach entlang zum Paß-Strub. Von der Festung Strub die auf der linken Seite des Baches liegt ist nur noch wenig erhalten, sie wurde von Napoleons Truppen in den Tiroler Freiheitskämpfen geschliffen und erst wieder in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts ausgegraben.



Vor Strub steht noch ein alter Meilenstein - 15 deutsche Meilen nach Innsbruck - .

Nach einer kurzen Brotzeit um ½ 10 Uhr ging es auf der alten Poststraße in das 10 Kilometer entfernte Waidring. Bei gutem Pilgerwetter erreichten wir um ½ 12 Uhr Waidring. Im dortigen Wirtshaus legten wir unsere Mittagspause ein. Nachdem alle ihren Hunger und Durst gestillt hatten, besichtigten wir noch die dortige barocke Pfarrkirche geweiht dem hl. Vitus und Nikolaus aus dem Jahre 1764. Diese Kirche wurde auf einem alten spätgotischen Gotteshaus aus dem Jahre 1480/1504 aufgebaut, sehenswert ist hier der Friedhof der aus überwiegend schmiedeeisernen Grabkreuzen besteht.



Um 13.30 Uhr setzten wir unseren Pilgerweg in Richtung Erpfendorf fort. Die letzten 9 Kilometer ging es immer am Waldrand entlang durch satte Wiesen und an Kiesgruben vorbei. Etwa 1 Stunde bevor wir Erpfendorf erreichten begann es zu regnen und so erreichten wir



leicht nass um 15 Uhr Erpfendorf, nachdem Kaffeetrinken und aufwärmen, versammelten wir uns in der dortigen Pfarrkirche St. Barbara die in einem (neu)gotischen Stil 1956/57 erbaut wurde. Dieser schöne Tag wurde durch einen Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Brei aus Wasserburg abgeschlossen, ein junger Pfarrer aus Tansania, der sich derzeit in seiner bayerischen Heimat aufhält. Die Heimreise

traten wir um 17 Uhr an, sodass wir kurz nach 18 Uhr in Rohrdorf eintrafen. Hier hatte es nicht geregnet!

Ein Dank an alle Pilger, dem Busfahrer Helmut, Rudi Piezinger dem Initiator und dem hl. Jakobus für seinen Beistand.